

**Protokoll von der 13. Teilhabe-konferenz
in Leichter Sprache**

Datum: 26. April 2023

Inhalt vom Protokoll

Infos über das Protokoll	3
Anlagen.....	4
Wer hat an der Teilhabe-Konferenz teilgenommen?	4
Infos vor der Tages-ordnung	5
Die Themen von der Tages-ordnung	6
Thema 1: Verabschiedung vom Protokoll vom 25. Oktober 2022	6
Thema 3: Kommt nach dem Thema 4.....	6
Thema 4: Präsentation und Diskussionen zu den Projekten	7
Thema 4.1: Innen-stadt Inklusiv	7
Thema 4.2: Special Olympics World Games	10
Thema 4.3: Bochumer Inklusions-Studie	13
Thema 5: Meinungen und Berichte	17
Thema 6.1: Wheel-map Pro	17
Thema 6.2: Wie-viele Menschen benutzen das barriere-freie Leitsystem vom Rathaus?	18
Thema 6.3: Termine und Veranstaltungen.....	20
Thema 6.4: Termine in der Planung	21
Thema 6.5: Rock für Inklusion.....	22
Ende von der Teilhabe-Konferenz	22
Wer hat das Protokoll in Leichter Sprache geschrieben?	22

Protokoll in Leichter Sprache von der 13. Teilhabe-konferenz in Bochum



Datum: 26. April 2023

Uhrzeit: 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Ort: Quartiers-halle in der Kofabrik
Stüh-meyer-straße 33
44787 Bochum



Infos über das Protokoll

Sie sind hier im Internet: www.bochum.de

Sie können auf den Link klicken.

Dann kommen Sie direkt zu einem Such-feld.

Schreiben Sie in das Such-feld von der Seite:

Kommunale Inklusionskonferenz

Dann kommen Sie zu den Einladungen und Protokollen.

Alle Einladungen und Protokolle

gibt es auch in Leichter Sprache.

Und Sie finden dort noch mehr Infos über die Teilhabe-konferenz.



Kommunale Inklusion-konferenz ist ein schwerer Name.

Deshalb schreiben wir im Protokoll:

Teilhabe-konferenz.

Hinweis:

Wir schreiben manchmal **schwierige Wörter**.

Wir erklären diese Wörter.

Die schwierigen Wörter schreiben wir in **blau**.



Anlagen

Zu jedem Protokoll gibt es **Anlagen**.

Anlagen sind zum Beispiel:

Präsentationen und Berichte.

Die Anlagen stehen am Ende vom Protokoll.

Die Anlagen sind **nicht** in Leichter Sprache.



Wer hat an der Teilhabe-konferenz teilgenommen?

Die Namen von den Teilnehmern und Teilnehmer·innen stehen in der **Anlage 1** vom Protokoll.

Manche Mitglieder oder Stell·vertreter sind vielleicht **nicht** zur Teilhabe-konferenz gekommen.

Die Namen stehen auch in der Anlage 1.

Infos vor der Tages·ordnung

Professor Doktor Schache ist der Vorsitzende von der Teilhabe·konferenz.

Er begrüßt alle Teilnehmer und Teilnehmer·innen.

Und die Gäste.



Der Vorsitzende Professor Doktor Schache stellt fest:

- Wir haben die Einladungen zur Teilhabe·konferenz recht·zeitig verschickt.
Und die Einladung gibt es in Leichter Sprache.
- Wir haben den Termin für die Teilhabe·konferenz geplant.
Der Termin findet statt wie geplant.
- Professor Doktor Schache sagt auch:
Die Reihenfolge von der **Tages·ordnung** ist geändert.

Eine Tages·ordnung ist ein Plan für die Sitzung.
Auf dem Plan stehen die Themen für die Sitzung.
Und die Reihenfolge von den Themen.



Heute kommt das Thema 4 vor dem Thema 3.

Der Vorsitzende bedankt sich

bei den **Referenten und Referent·innen**.

Das sind die Redner und Redner·innen an diesem Tag.

Die Themen von der Tages·ordnung

Thema 1: Verabschiedung vom Protokoll vom 25. Oktober 2022

Alle Mitglieder haben das Protokoll bekommen.

Alle sind einverstanden.

Also darf das Protokoll so bleiben.

Das Protokoll in Leichter Sprache gibt es auch auf der Internet-Seite von der Stadt Bochum:

www.bochum.de

Geben Sie den Suchbegriff ein:

Kom·mu·nale Inklusions·konferenz.

Dann kommen Sie zu den Protokollen in Leichter Sprache.

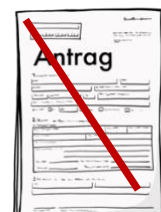


Thema 2: Anträge

Es gibt **keine** Anträge.

Anträge heißt:

Die Mitglieder möchten **nichts** ergänzen zur Tages·ordnung.



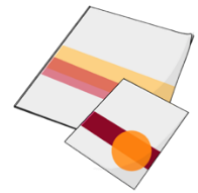
Thema 3: Kommt nach dem Thema 4.

Thema 4: Präsentation und Diskussionen zu den Projekten

Thema 4.1: Innen·stadt Inklusiv

Das bedeutet:

- Barriere·freiheit in der Innen·stadt von Bochum.
- Und Teilhabe in Bochum
von Menschen mit Behinderungen.
Zum Beispiel:
Mehr Teilhabe bei Entscheidungen für Bochum.



Diese Personen berichten über das Projekt:

- **Melina Altenkamp:**
Sie ist die Beauftragte für **In·klu·sion** in Bochum.
Inklusion bedeutet:
Teilhabe von Menschen mit Behinderungen.
- **Astrid Thews:** von der Volks·hochschule Bochum.

Es gab schon Veranstaltungen zu dem Projekt.

Melina Altenkamp und Astrid Thews berichten
über die Veranstaltungen.

Und sie berichten:

Welche Projekt-Pläne gibt es für die Zukunft.

Melina Altenkamp und Astrid Thews
beantworten diese Fragen beim Vortrag:



- Wie kann es mehr Teilhabe von Menschen mit Behinderungen bei der Stadt geben?
Und wie können wir die Ideen und Projekte gut nutzen?
- Das Projekt ist für den Stadt·teil Innen·stadt Bochum.
Kann man das Projekt auch in anderen Stadt·teilen von Bochum machen?
- Beim Projekt sollen viele Menschen mitmachen.
Dann können auch viele verschiedene Menschen teil·haben.
Was brauchen die Menschen dafür?

Nach dem Vortrag kann das Publikum Fragen stellen.

Jemand fragt:

Was will Bochum erreichen mit dem Projekt?

Die Vortragenden antworten auf die Frage.

Das Ziel von diesem Projekt ist:

Es soll **keine** Barrieren mehr in der Innen·stadt geben:

Manche Barrieren müssen wir entfernen.

Und es soll **keine** neuen Barrieren geben.

Dafür müssen wir aber wissen:

Welche Barrieren es gibt.

Diese Informationen müssen wir sammeln.

Wir wollen über alle Barrieren Bescheid wissen.

Und wir müssen lernen:

Welche Barrieren gibt es noch?

Dafür gibt es das Projekt.



Die Vortragenden sagen auch:

Ein **Projekt** ist die Toilette für alle Menschen im Bermuda Dreieck.

Die Toilette ist **noch nicht** barrierefrei.

Das müssen wir ändern.

Projekt bedeutet: Eine Aufgabe.

Zum Beispiel:

Eine Lösung für ein Problem finden.



Hinweis:

Mehr Infos zu dem Projekt **Innen·stadt inklusiv** finden Sie in der **Anlage**.

Das heißt:

Es gibt noch mehr Texte zum Protokoll.

Aber die Texte sind **nicht** in Leichter Sprache.

Es gibt eine Präsentation von dem Vortrag.

In der Präsentation stehen alle Infos aus Vortrag.



Thema 4.2: Special Olympics World Games

So spricht man das aus:

Spe – schell O-lüm – piks Wörlld Geyms

Die Abkürzung ist SOD.

Es bedeutet:

Die Olympischen Spiele für Menschen mit Lern·schwierigkeiten aus allen Ländern der Welt.

Wir sagen nur kurz:

Die **Welt-Spiele** von Special Olympics.

Special Olympics Deutschland organisiert die Welt-Spiele.

Die Welt-Spiele finden statt in Berlin

vom 17 Juni. – 25. Juni 2023.

Die Stadt Bochum ist eine Gastgeber-Stadt.

Das heißt:

Sportler und Sportler·innen sind

zu Gast in Bochum.

Sie fahren dann von Bochum zu den Welt-Spielen nach Berlin.

Auf Englisch nennt man das:

Bochum ist eine **Host Town**.

Diese Personen sprechen über das **Projekt Host Town**:

- **Heike Melkau** und **Christian Hubek**
von dem Referat für Sport und Bewegung.
Sie arbeiten bei der Stadt Bochum.
In der Abteilung mit dem Thema: Sport und Bewegung.



Die Redner sprechen über die Fragen:

- Was lernen wir von dem Projekt über Inklusion im Sport?
Und was bringt das Projekt auch in der Zukunft?
- Was müssen wir dafür in Bochum verändern oder verbessern?

Hinweis:

Sie finden die Präsentation von dem Vortrag in der Anlage.



Die Redner stellen zuerst das Projekt Host Town vor:

Die Veranstaltungen mit Special Olympics in Bochum gehen über mehrere Tage.

Alle interessierten Personen können dabei sein.

Am ersten Tag gibt es ein Willkommens·fest für die Gäste aus Finnland.

Und es gibt einen Fackel·lauf.

Das Willkommens·fest ist am 13. Juni 2023.

Der Fackel·lauf startet auf dem Platz vor dem Rathaus.

Beginn: 14:30 Uhr.

Es gibt mehrere **Kooperations-Partner** für das Projekt.

Das bedeutet:

Sie unterstützen das Projekt.

Zum Beispiel:

Menschen aus **Finnland** helfen bei dem Projekt.

Sie sprechen die Sprache Finnisch.

Und sie können für die finnischen Gäste übersetzen.



Es gibt auch Pläne für die Zukunft.
Es soll ähnliche Sport-veranstaltungen geben.
Die Sport-veranstaltungen sollen auch inklusiv sein.



Ein Teilnehmer stellt eine Frage:

Ob es Rollstuhl-fahrer bei den Sportlern gibt.

Die Redner beantworten die Frage:

Keine Sportler benutzen einen Rollstuhl.

Trotzdem soll die Veranstaltung barriere-frei sein.

Ein anderer Teilnehmer fragt:

Sollen auch Schulen in Bochum
als Kooperations-Partner dabei-sein?

Die Redner antworten auf die Frage:

Ja, die Schulen sollen Infos bekommen
über das Projekt Host Town.

Das **Regionale Bildungs-büro** soll sich darum kümmern.

Das Regionale Bildungs-büro ist eine Anlaufstelle
für alle Einrichtungen für Bildung in Bochum:

Zum Beispiel:

Für Schulen und Hoch-schulen.

Das Bildungs-büro unterstützt die Einrichtungen für Bildung.

Und bringt verschiedene Stellen zusammen.



Im Bildungs·büro arbeiten Mitarbeiter
und Mitarbeiter·innen von der Stadt Bochum.

Und vom Land **NRW**.

Die Abkürzung steht für:

Nord·rhein·Westfalen

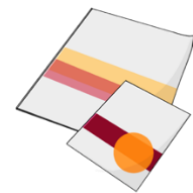


Die evangelische Hoch·schule hilft auch mit
beim Projekt Host Town.

Studierende aus einem Seminar
von Professor Dr. Schache helfen mit.

Thema 4.3: Bochumer Inklusions-Studie

Es gibt eine **Studie** in Bochum.



Eine **Studie** ist eine Forschung
von Wissenschaftlern und Wissenschaftler·innen.

Man kann auch sagen:

Eine wissenschaftliche Untersuchung.

Die Wissenschaftler möchten mehr
über ein Thema heraus·finden.

Danach schreiben sie einen Bericht.

Alle können dann etwas über das Thema lernen.



Diese Studie heißt:

Bochumer Inklusions·studie im Kontext Schule.

Kontext Schule bedeutet:

Im Bereich Schule.



Die Studie ist von der Hochschule für Gesundheit.
Die Studie ist ein Fragebogen
über die Unterstützung in Schulen.
Bei der Studie geht es um die Inklusion in Schulen.



Also zum Beispiel:

Bekommen Kinder mit Behinderungen
gute Unterstützung in Schulen.

Das sind die Redner für das Projekt:

- Professor Dr. Christian Walter-Klose
- Jost Manderbach
- Eva Weishaupt



Die Redner geben einen Überblick über die Studie.

Hinweis:

Sie finden die Präsentation zu dem Vortrag in der **Anlage**.



Die Redner erklären zuerst die Studie.

Zum Beispiel:

Welche Fragen standen im Fragebogen.

Und: Wie lange haben die Wissenschaftler
an der Studie gearbeitet.

Jemand möchte aktuelle Infos haben über die Studie.

Die Person fragt:

Gibt es Infos im Internet über die Studie?



Die Redner sagen:

Die Studie ist **noch nicht** im Internet.

Aber die Internet-Adresse gibt es bald.

Eine andere Person möchte wissen:

Geht es bei dem Fragebogen

auch um die Unterstützung **nach** der Schule?

Also wenn die Schüler die Schule beenden.



Und die Redner antworten:

Ja, es geht auch um die Unterstützung nach der Schule.

Jemand anderes aus dem Publikum hat einen Vorschlag:

Mehr Menschen sollen etwas über die Studie wissen.

Dann können mehr Menschen teilnehmen.

Und den Fragebogen ausfüllen.



Die Redner antworten:

Es können einzelne Personen mitmachen.

Und Schulen können den Fragebogen ausfüllen.

Jemand aus dem Publikum möchte wissen:

Gibt es den Fragebogen auch in Leichter Sprache?

Oder in anderen Sprachen?



Die Antwort ist:

Ja, es gibt den Fragebogen auch in Leichter Sprache.

Es gibt den Fragebogen im Internet.

Und auch auf Papier.

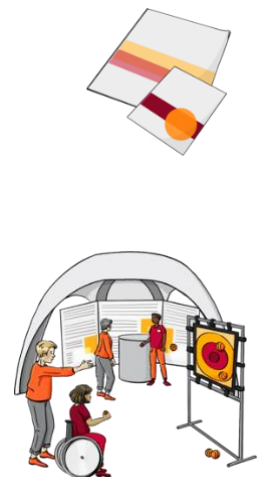
Personen können Unterstützung am Telefon bekommen.
So kann jede Person den Fragebogen gut ausfüllen.
Es gibt den Fragebogen aber **nicht** in anderen Sprachen.
Der Fragebogen ist nur in Deutsch.



Thema 3: Sach-ständige Ausstellung

Die Teilnehmenden von der Teilhabe-konferenz
können sich jetzt über alle Themen informieren.
Was passiert im Moment bei den Projekten in Bochum?
Es gibt **Info-Stände** zu diesen Themen:

- Thema: Das Projekt Innenstadt Inklusiv
- Thema: Special Olympics World Games



Hinweis:

So spricht man das aus: Spe – schel Olüm – piks

Die Stadt Bochum ist in diesem Jahr die Gastgeber-Stadt.

Auf Englisch sagt man:

Bochum ist die **Host Town**.

- Thema: Bochumer Inklusions-Studie

Die Teilnehmenden können sich Info-Hefte anschauen.

Und sich über die Themen informieren.

Sie können sich über die Themen austauschen.

Und sie können in kleinen Gruppen Fragen stellen
über die verschiedenen Themen.



Thema 5: Meinungen und Berichte

Es gibt **keine** Meinungen und Berichte von den Teilnehmenden.

Thema 6: Verschiedene Themen

Thema 6.1: **Wheel·map Pro**

Das ist ein englischer Name.

So spricht man es aus:

Wiehl – Mäp – Pro



Whee·lmap Pro ist eine App.

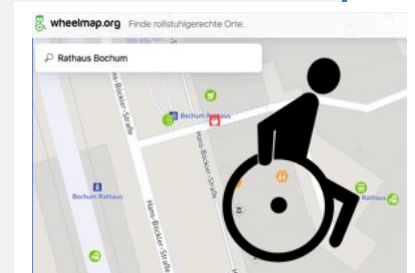
Der Verein Sozial·helden hat die App gemacht.

Die App heißt auf Deutsch:

Karte für Räder.

Damit meint man:

Einen Stadt·plan für Menschen mit Rollstühlen.



Es gab schon Infos über die App

bei der letzten Teilhabe·konferenz.

Jetzt gibt es genaue Pläne und Termine.

Die Stadt Bochum möchte die App nämlich kaufen.

Und für die Stadt benutzen.

Jemand erklärt:

Die App ist gut für Menschen mit einem Rollstuhl.

Aber auch für andere Menschen.

Das macht die App besonders.

Die App zeigt viele Barrieren an.

Und Menschen können selbst Barrieren in die App eintragen.

Deshalb hilft die App auch vielen anderen Menschen.
Mit verschiedenen Beeinträchtigungen.

Thema 6.2: Wie-viele Menschen benutzen das barriere-freie Leitsystem vom Rathaus?

Das wollte die Stadt Bochum wissen.
Deshalb hat eine Abteilung von der Stadt Bochum Infos gesammelt.
Und Zahlen aufgeschrieben.
Die Zahlen sind vom **Leit-system** am Rathaus.

Leit-systeme sind zum Beispiel:
Schilder und Weg-beschreibungen.
Ein **Leit-system** führt Menschen zu einem Ort.
Es hilft Menschen, den Ort zu finden.
Und ein Leit-system hilft blinden Menschen.
So können blinde Menschen besser den Weg finden.



Das Leit-system am Rathaus ist ein Computer.
Der Computer hilft bei Fragen von Menschen.
Zum Beispiel:
Wie man zu einem bestimmten Ort im Rathaus kommt.
Das Leit-system am Rathaus gibt es seit November 2021.
Die Zahlen sind von Mitte März 2023.
Also ungefähr einen Monat vor dieser Teilhabe-konferenz.
Bis **Mitte März 2023** war das Leitsystem an-geschaltet
an ungefähr **349 Tagen**.

Deshalb kann man sehen:

Wie viele Personen haben das Leit-system benutzt?

Wo für haben die Personen das Leit-system benutzt?

Hier finden Sie die Zahlen:

- Anzahl von einzelnen Nutzern: 15 Tausend 274.
- Anzahl von den **Weg-leitungen**: 17 Tausend 96.
Weg-leitungen sind Weg-beschreibungen zu einem Ort.
- Anzahl der Weg-Suchen mit Text eingeben: 5 Tausend 540.
Das heißt:
Jemand hat nach einem Weg gesucht.
Und hat das Such-Wort eingetippt.
- Anzahl von der installierten App: 788.
Das bedeutet:
So viele Nutzer haben die App heruntergeladen.
- Anzahl der Klicks in der Lösung: 915 Tausend 791.
Das heißt:
Die Personen klicken die Antwort auf ihre Fragen an.

Ergebnis:

Man kann sagen:

Es benutzen sehr viele Menschen am Rathaus das Leit-system.

Sehr viele Menschen bekommen vom Leit-system
eine Antwort auf ihre Fragen zu einem Ort.

Wir meinen:

Das Leit-system hilft den Menschen in Bochum.

Thema 6.3: Termine und Veranstaltungen

- **13. Mai 2023**, um 10:00 Uhr: Wheel·map Pro
Die Veranstaltung ist mit Professorin Dr. Heike Köckler
- **25. Mai 2023**, um 18:00 Uhr: endstation.inklusiv
Endstation ist ein Kino im Bahnhof Langendreer.

endstation.inklusiv bedeutet:

Die Kino·vorstellung stellt sich ein
auf Menschen mit Autismus.

Zum Beispiel:

Man kann während der Vorstellung raus·gehen.

Oder man kann den Platz wechseln.

Am 23. Mai 2023 beim Film: Ein Mann namens Otto

Hier finden Sie mehr Infos zu dem Kino:

<https://endstation-kino.de/inklusiv.html>

- **27. Mai 2023**, um 16:00 Uhr:
endstation.inklusiv
Film: Räuber Hotzenplotz
- **13. Juni 2023**, um 14:30 Uhr:
Fackel·lauf zum Will·kommens-Fest von Special Olympics
zu dem Thema: Host Town Bochum.
- **14. Juni 2023**, um 18:00 Uhr:
Abschluss·veranstaltung zu dem Thema Innen·stadt Inklusiv



Thema 6.4: Termine in der Planung

Diese Termine sind noch in der Planung.

Das bedeutet:

Für diese Termine gibt es **noch nicht** alle wichtigen Infos.

- **28. August 2023:**

Tierpark App

Es gibt bald eine Einladung zu dieser Veranstaltung.

- **20. September 2023:**

Digi·ta·li·sierung und Inklusion.

Digital bedeutet: Elektronisch.

Also zum Beispiel:

Programme und Infos am Computer.

Bei diesem Thema geht es

um Teilhabe und Digi·ta·li·sierung.

Das Stadt·labor kommt zu Besuch nach Bochum.



Hinweis:

Möchten Sie mehr wissen über diese Termine?

Sie finden mehr Infos zu den Terminen in der Anlage.



Thema 6.5: Rock für Inklusion

Kai Hermann ist von der Lebenshilfe Bochum.
Er lädt alle interessierten Personen ein
zu **Rock für Inklusion**.



Das ist eine Konzert-Veranstaltung mit vielen Bands.

Man kann auch sagen:

Ein Festival.

Die Veranstaltung ist am 6. Mai 2023.

Beginn: 14:30 Uhr

Ort: Auf der Bühne im Bermuda Dreieck.

Das ist in der Innen-stadt Bochum.



Ende von der Teilhabe-Konferenz

Bochum, der 6. Juli 2023

Vorsitzender Professor Dr. Stefan Schache



Das Protokoll in schwerer Sprache
hat Melina Altenkamp geschrieben.

Sie ist die Schrift-führerin von diesem Protokoll.

Wer hat das Protokoll in Leichter Sprache geschrieben?

Leichte Sprache: 2024, Franca Leistenschneider und Kirsten Czerner-Nicolas von www.leichte-sprache-inklusiv.de, Prüfgruppe: Sieglinde Didier, Silke Agne, Daniela Pindor, Christian Hehemann, Cordula Schumacher, Nicole Franke, Prüf-Assistenz: Franca Leistenschneider, Christopherus-Haus Werkstätten Gottessegen gGmbH. Piktogramme: © Inga Kramer: <https://ingakramer.de>; © Europäisches Logo für einfaches Lesen: Inclusion Europe. Weitere Informationen unter <https://www.inclusion-europe.eu/easy-to-read/>
Foto: Lebenshilfe Bochum gGmbH
